



BODØ (NO), KATHEDRALE, 2013, OPUS 695

Neubau, IV+P/80 (darin 7 Extensionen) + 9 Transmissionen

Die kriegszerstörte Kathedrale von Bodø wurde vollständig neu gebaut – als ausgesprochen moderner Bau ihrer Zeit. Markant sind die vielen eliptischen Architekturelemente („Nieren-tisch-Stil“). Die vorhandene Orgel entstand 1956, auch ihr Prospekt griff punktuell die Stilistik des Raums auf, jedoch ohne konsequente Durchgestaltung. Deshalb wünschten Denkmalpflege und Gemeinde, dass die interessanten Elemente der Orgel von 1956 – Fassaden und einige interessante Register - bewahrt werden sollten. Der Prospekt der Hauptorgel wurde von Dr. Klaus-Jürgen Schöler, Dresden, gestaltet, wobei die Grundformen der Jorgensen-Organ aufgegriffen und zu einer ausgewogenen Gesamtgestaltung optimiert wurden. Der Prospekt

der Chororgel wurde hingegen samt Pfeifen unverändert erhalten. Eine Herausforderung war die geforderte mechanische Traktur für den Hauptspieltisch, der frei 7 Meter vor der Orgel steht. Die Traktur muss außerdem die hochgestellte Orgelbodenplatte mit eingezogenem Unterbau umfahren. Bis zu 14 m lange Trakturen ergaben sich dadurch. Wir statteten daher das III. Manual als deutsch-romantisches Begleitwerk mit sanfteren Stimmen aus, sodass es direkt hinter der Chorempore aufgestellt und rein mechanisch angespielt werden kann, während alle übrigen Werke oben auf der Orgelplattform stehen und Barker-maschinen erhielten. Die Trakturen wurden teils strahlenförmig geführt, um die Wege zu verkürzen. Auch den

Bau der neuen Chorpodeste hatten wir übernommen, die die Trakturanlage aufnehmen. Die Chororgel wird rein elektrisch angespielt, ebenso die Registeranlage. Die Chororgel sollte das Fernwerk zur Hauptorgel und zugleich selbständig spielbar sein. Wir teilten sie daher in ein kleines Hauptwerk vorn auf dem Balkon mit Subbass und ein Schwellwerk, dass im Dachraum dahinter steht. Die Teilwerke sind separat zuschaltbar. In der Hauptorgel stehen alle Manualwerke über- oder nebeneinander, um sich nicht gegenseitig zu verstellen. In der Mitte unterhalb der Rosette ist das Oberwerk, seitlich davon C-Cs-verteilt das Orchestral und jeweils darüber das Hauptwerk. Das Pedal ist in 3 Abteilun-

gen verteilt, von denen Groß- und Kleinpedal nebeneinander hinter den Manualwerken stehen und die Prospektregister vorn seitlich in den Vorkragungen der Prospektfassade. In der Brüstung wurden die historischen Pfeifen der Trompeta Toledo von 1956 wieder eingebaut. Das 81. Register – die Tuba sonora 8' auf Hochdruck - harrt noch auf einen großzügigen Spender. 17 Register von 1956 wurden in die neue Orgel aufgenommen, dazu als 18. die lyrische Oboe 8' der Chororgel, die aus der alten Orgel von Bodin stammt (Stiftung des Orgelsachverständigen Bjorn A. Drage).

Der Hauptspieltisch hat klassische Registerknöpfe in halbrunden horizontalen Reihen.

Der Zweitspieltisch sollte mobil sein und zusätzlich die Physharmonika aufnehmen, sodass er als eigenständiges Begleitinstrument nutzbar wird. Sein Gehäuse greift den Stil der Wangen der Kirchenbänke auf. Die Wippen (aus

Platzgründen) folgen der Anordnung im Hauptspieltisch. Die Verbindung der Orgeln mit den Spieltischen erfolgt mit BUS-System via Datenkabel. Beide Spieltische sind gleichzeitig spielbar. Der elektrische Zweitspieltisch ermöglicht Sonderfunktionen wie den Manualtausch I-II und III-IV. 26 Koppeln erlauben vielseitige Klangkombinationen und das improvisatorische Ausprobieren neuer Effekte. Die elektronische Setzeranlage hat 10.000 Klangkombinationen, weitere Kombinationen können auf Chipkarten extern abgespeichert werden. Zusätzlich gibt es für jede Klaviatur nach englischem Vorbild je 6 einzeln speicherbare Kombinationen. Am Hauptspieltisch sind Solo- und Fernwerk frei zuschaltbar, am Zweitspieltisch kann außerdem zwischen Haupt- und Chororgel gewechselt werden.

Die Orgel hat Schleifladen, die besonders klimasicher gebaut sind. Die große Windversorgung übernehmen 3

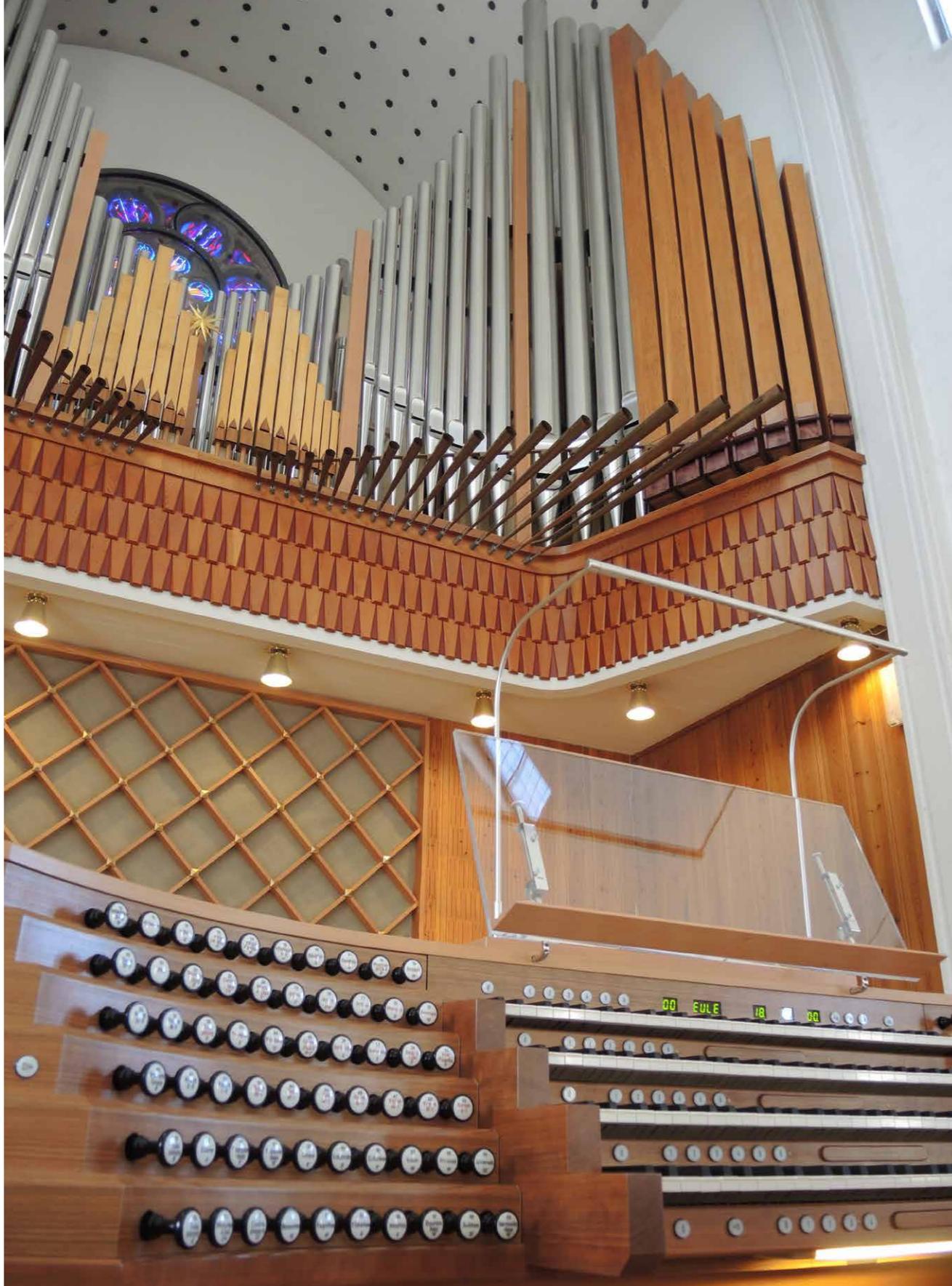
Ventilatoren und 11 große Magazinbälge. Zahlreiche kleine Stoßbälge sorgen für einen ruhigen, ausgeglichenen Wind an den Pfeifen. Eine 4. Windmaschine samt 12. Balg ist für die Tuba sonora vorbereitet.

DISPOSITION

I: Hauptwerk	C-c''''
Principal	16'
Principal	8'
Viola di Gamba	8'
Doppelflöte	8' alt
Rohrflöte	8'
Octave	4'
Spitzflöte	4'
Quinte	2 2/3'
Octave	2'
Mixtur 4-5fach	2'
Cymbel 3fach	1 1/3'
Cornett 5fach	ab g°
Bombarde	16'
Trompete	8'
Trompeta Toledo	8' Tr.
Tuba sonora	8' Tr. *

II: Oberwerk	C-c''''
Quintatön	16' alt
Principal	8'
Salicional	8'
Flaut douce	8'
Bordun	8' alt
Unda maris	8' ab c°
Octave	4'
Koppelflöte	4' alt
Nassat	2 2/3'
Waldflöte	2'
Terz	1 3/5'
Siffelöte	1'
Mixtur 4fach	1 1/3'
Fagott	16'
Cromorne	8'
Trompeta Toledo	8' Tr.
Tuba sonora	8' Tr. *
- Tremulant	
- Cymbelstern (8 Glöckchen)	





III: Schwellwerk	C-c''''
Bourdon	16' alt
Geigenprincipal	8'
Flauto traverso	8'
Gedackt	8' C-H alt
Fernflöte	8'
Fugara	4'
Flöte	4'
Quintatön	2' alt
Harmonia aetherea	2-3f.
Aeoline	16' durchschl.
Clarinette	8' durchschl.
Voix humaine	8'
Trompeta toledo	8' Tr.
Tuba sonora 8' Tr. *	
- Tremulant	
IV: Orchestral C-c''''	
Contra Viola	16'
Concert Flute	8'
Viol d'orchestre	8'
Voix céleste	8' ab c°
Flute octaviante	4'
Violine	4'
Violterz	3 1/5'
Violquinte	2 2/3'
Violseptime	2 2/7'
Gambette	2'
Basson	16'
Trompette harm.	8'
Hautbois	8'
Clairon harm.	4'
- Tremulant	

Chororgel/Fernwerk ***	C-c''''
II Gedackt	16' Ext. M.-g. 8'
III Portunalfaut	8'
III Viola d' amour	8' alt
III Vox angelica	8' ab c° alt
II Musiziergedackt	8'
II Clarabella	4' C-f° alt
II Blockflöte	2' alt
III Oboe	8' historisch D
- Tremulant	
Pedal C-g'	
Untersatz	32' Ext. S. 16'
Principal	16' C-h° Holz alt
Violon	16'
Subbaß	16' alt
Harmonikabaß	16' Tr. IV
Bourdonbaß	16' Tr. III
Gedacktbaß	16' Tr. FW
Octavbaß	8'
Violoncello	8' Ext. V. 16'
Baßflöte	8' Ext. S. 16' alt
Octave	4'
Flötenbaß	4' Ext. S. 16' alt
Mixturbass 4fach	2 2/3' alt
Contraposaune	32' Ext. Pos. 16'
Posaunenbaß	16'
Bassonbaß	16' Tr. IV
Fagottbaß	16' Tr. II
Trompetenbaß	8'
Trompeta Toledo	8' Tr.
Tuba sonora	8' Tr. *
Clairon (aus Tr. harm. 8)	4' alt
Tuba sonora	4' Tr. *

Zweitspieltisch ***	C-c''''
I Physharmonika	16' **
I Physharmonika	8' Ext. **

Solo (Tr. tol. ausgebaut bis c''''')	
Trompeta toledo	8' alt
Tuba sonora	8' (Hochdruck) *

Koppeln	
10 Normalkoppeln	
Super 4-4, 4-3, 4-2, 4-1, 3-3,	
3-1, 4-P, Solo	
Sub 4-4, 4-1, 3-3, 3-1	
Umschalter I-II, III-IV nur am Zweit-ST.	
Absteller Récit, Chor, Solo	

Spielhilfen	
10.000 freie Komb.	
6 werkgeteilte Komb. pro Klav.	
mit Annulatoren	
Tutti	
Walze an	
Walze (4 Programme)	
3 Schwelltritte (+ 1 für Physh.)	
Schwelltrittkoppler (ohne Physh.)	
MIDI-Out am I. Man. Haupt-ST	

Ext. = Extension
 Tr. = Transmission

*** I, II, III = Manualverteilung der Chororgel am Zweitspieltisch

** spielbar nur vom Zweitspieltisch und nicht koppelbar

* vorbereitet, wird später ergänzt



Hermann Eule Orgelbau

Hermann Eule Orgelbau
 Bautzen GmbH

Wilthener Straße 6
 D-02625 Bautzen
 Tel. 0049-(0)3591-304576
 Fax 0049-(0)3591-304565

Mail: kontakt@euleorgelbau.de
 Web: www.euleorgelbau.de

